

NIEDERSCHRIFT

Über die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim

am 27.05.2008

Von den 17 ordnungsgemäß geladenen Beratungsberechtigten waren 17 anwesend,
-- entschuldigt, -- nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als die
Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Verabschiedung der Gemeinderäte Dausacker, Döll und Dr. Schulte
2. Vergabe der Tiefbauarbeiten „Sanierung der Birkachstraße“ und Wasserleitungssanierung Nelkenweg
3. Ludwig-Volk-Steg – Informationen zum Sachstand
4. Bestellung eines Jugendbeauftragten
5. Vollzug des BayKiBiG
 - a) Antrag auf Bedarfsanerkennung der Kath. Kirchenstiftung
 - b) Antrag auf Anerkennung eines Gastkinderplatzes
6. Initiative „Rauchmelder für Neugeborene“

Nichtöffentliche Sitzung

7. Festsetzung zur Vergütung und der Dienstaufwandsentschädigung des Bürgermeisters
8. Festsetzung der Entschädigung für den 2. Bürgermeister
9. Grundstücksangelegenheiten
 - a) Abschluss eines Mietvertrages für die Tagespflegeeinrichtung
 - b) Durchführungsvertrag zum Bebauungsplan, Festsetzung des Ablösebetrages

Gesetzliche Mitgliederzahl: 17

Anwesend waren:

1. Bürgermeister
Waldemar Brohm

2. Bürgermeisterin
Christine Haupt-Kreutzer

Gemeinderäte:

Burkard Georg
Döbling Edwin
Etthöfer Peter
Götz Norbert
Grönert Michael
Herbert Stefan
von Hinten Gerhard
Jungbauer Björn
Jungbauer Otilie
Lutz Werner
Reuther Marion
Roer Gabriele
Stadler Werner
Tratz Norbert
Winkler Andreas

Entschuldigt waren:

Sitzung am: 27.05.2008

Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 9.5.08.

Es wird um redaktionelle Korrektur folgender Textstellen gebeten:

Unter „Bgm. Waldemar“ – Ergänzung des Nachnamens, unter „Besetzung der Ausschüsse, Gemeinschaftsversammlung“: 1. Bürgermeister Waldemar Brohm.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass bei der Installation der Rauchmelder nicht Gemeinderat Grönert sondern die Freiw. Feuerwehr ihre Unterstützung anbietet.

Punkt 1:

Verabschiedung der Gemeinderäte Dausacker, Döll und Dr. Schulte

Bgm. Waldemar Brohm nahm die erste Arbeitssitzung des Gemeinderates zum Anlass, die nach Abschluss der vorangegangenen Wahlperiode ausgeschiedenen Gemeinderäte zu verabschieden. Herr Heinz Döll konnte aufgrund dringender privater Termine an der Verabschiedung nicht teilnehmen.

Bgm. Brohm würdigte das langjährige, ehrenamtliche Engagement im Gemeinderat sowie in verschiedenen gemeindlichen Ausschüssen.

Gemeinderat Dr. Schulte war von 1996 bis 2008 im Gemeinderat vertreten und Vorsitzender im Rechnungsprüfungsausschuss.

Herr Erich Dausacker engagierte sich im Gemeinderat seit 1984 und war ehemals 3. Bürgermeister sowie in allen gemeindlichen Ausschüssen vertreten.

Bgm. Brohm dankte für die gute Zusammenarbeit und für den persönlichen Einsatz zum Wohle der Gemeinde und wünschte alles Gute für künftige Aufgaben, Gesundheit und Familie.

Punkt 2:

Vergabe der Tiefbauarbeiten „Sanierung der Birkachstraße“ und Wasserleitungssanierung Nelkenweg

Bgm. Brohm teilte mit, dass zur Beschleunigung des Bauvorhabens entsprechend des Beschlusses in der vorangegangenen Gemeinderatsitzung bereits eine Vergabe in der Bauausschusssitzung vom 19.05.2008 stattgefunden hat. Aufgrund des dem Gemeinderat vorliegenden Wertungsschreibens des Tiefbautechn. Büros Köhl vom 8.5.2008 ergab sich nach Auswertung der Angebote, dass die Fa. August Ullrich, Elfershausen mit großem Abstand das wenigstnehmende Angebot in Höhe 733.901,32 € vorgelegt hat. Das Los 1 (Birkachstraße) erzielt dabei einen Angebots-

Sitzung am: 27.05.2008

preis von 661.172,50 €. Das Los 2 (Nelkenweg) beläuft sich auf 72.727,72 €. Die Fa. August Ullrich ist somit wenigstnehmender Bieter der beiden Lose. Die Fa. Ullrich bietet weiterhin einen Nachlass von 1 % der Auftragssumme, wenn die Bauabschnitte von 50 m auf 150 m verlängert werden können. Hierdurch ergibt sich auch eine um ca. 4 bis 6 Wochen kürzere Bauzeit.

Zwischenzeitlich wurde mit der Freiw. Feuerwehr Margetshöchheim abgestimmt, dass auch die Ausführung in längeren Bauabschnitten keine wesentlichen, rettungstechnischen Nachteile mit sich bringt. Nachteilig wäre lediglich, dass die Zufahrt zu einzelnen Anwesen über einen Zeitraum von 3 bis 4 Tagen behindert sein würde.

Der Gemeinderat genehmigte schließlich mit

17 : 0 Stimmen

die vom Bauausschuss beschlossene Auftragsvergabe nach und beschloss die Ausbauabschnitte entsprechend des Nebenangebotes der Fa. Ullrich auf 150 m zu erweitern. Ergänzend wurde bestimmt, dass vor einer Pflasterung des Mehrzweckstreifens Musterflächen verlegt werden sollen, die vom Gemeinderat besichtigt werden können.

Herr Kübert erläuterte ergänzend, dass eine Drainagewasserableitung mit Anschluss an den Oberflächenwasserkanal an der Oberen Steigstraße erforderlich sein wird. Die Drainagewasserableitung ist bereits in der Kostenschätzung des Tiefbautechn. Büros enthalten gewesen. Zur Vermeidung weiterer Nebenkosten wird diese Maßnahme, die im Bohrspülverfahren durchgeführt werden soll, von der Verwaltung ausgeschrieben. Sie beläuft sich auf ca. 12.000 €.

**Punkt 3:
Ludwig-Volk-Steg – Informationen
zum Sachstand**

Bgm. Brohm erläuterte, dass wenige Stunden vor der Gemeinderatssitzung eine Erörterung mit dem beauftragten Rechtsanwalt, Herrn Baumann in Würzburg stattgefunden habe. Die angeforderte Expertise zu verschiedenen Rechtsfragen wird innerhalb der nächsten 24 Stunden erwartet und den jeweiligen Fraktionen weitergeleitet.

Aus der Besprechung ging als Ergebnis hervor, dass das Wasserstraßenneubauamt grundsätzlich sowohl auf dem Wege des ergänzenden Planfeststellungsver-

Sitzung am: 27.05.2008

fahrens als auch ggf. über rechtsaufsichtliche Zwangsmittel, wie sie derzeit eingeleitet wurden, die Sicherung bzw. Beseitigung des Ludwig-Volk-Steges erzwingen können. Eine abschließende Entscheidung kann sich mit der Einlegung von Rechtsmitteln zwar über viele Jahre hinaus verzögern, würde jedoch auch erhebliche Gerichts- und Anwaltskosten erfordern.

Beim Kostenteilungsvorschlag des Wasserstraßenneubauamtes wird die Kanzlei Baumann wohl eine geänderte Kostenteilung vorschlagen, die auf den Grundsätzen „Kitzinger Urteils“ beruht. Eine Position der Gemeinde könnte die Kostenteilung $\frac{1}{4}$ zu $\frac{3}{4}$ zu Gunsten der Gemeinde sein.

Da am 29.05.08 ein Gespräch mit der Leiterin des Wasserstraßenneubauamts, Frau Bodsch vorgesehen ist, wird auf dieser Grundlage zu verhandeln sein. Bei diesem Gespräch sind sowohl die Fraktionsvorsitzenden sowie auch ein Vertreter des Agenda 21 Arbeitskreises 2 eingeladen.

Ergänzend wurde erörtert, dass auch die Gemeinde Veitshöchheim verstärkt in die Entscheidungsfindung eingebunden werden sollte, da auch eine verbesserte Kostenbeteiligung erwartet wird. Zu dem anberaumten Termin wird daher auch Bgm. Kinzkofer, Gemeinde Veitshöchheim eingeladen.

Punkt 4:

Bestellung eines Jugendbeauftragten Aus der Mitte des Gemeinderates wurden die Gemeinderäte Björn Jungbauern sowie Gemeinderätin Marion Reuther als Jugendbeauftragte bestimmt.

17 : 0 Stimmen

Die Jugendbeauftragten arbeiten in enger Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport. Die Jugendbeauftragten erhalten einen eigenen Rahmensatz für Verfügungsmittel in Höhe von 500 € jährlich.

Punkt 5:

Vollzug des BayKiBiG

- a) Antrag auf Bedarfsanerkennung der Kath. Kirchenstiftung Die Katholische Kirchenstiftung St. Johannes der Täufer hat beantragt, für den Kindergarten St. Johannes ab dem kommenden Kindergartenjahr 84 Plätze als bedarfsnotwendig anzuerkennen. Nach der Übergangsregelung zum Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz galten die bisherigen Betreuungs-

Sitzung am: 27.05.2008

plätze bis zum 31.08.2008 als bedarfsnotwendig im Sinne des Art. 22 Abs. 1 BayKiBiG. Gemeinderat Norbert Götz erläuterte hierzu, dass im Kindergarten St. Johannes ab September 2008 eine echte Kleinkindgruppe von 0 – 3 Jahren eingerichtet werde und das Personal eine entsprechende Fortbildung erhält. Von insgesamt 71 Kindern, die derzeit den Kindergarten besuchen, werden 11 Kinder unter 3 Jahren in der Kleinkindgruppe betreut werden. Es entstehen somit zwei Kindergartengruppen und eine Kleinkindgruppe. Näheres wird bei einem Informationsabend im Juni 2008 erläutert.

Nach weiterer Beratung beschloss der Gemeinderat mit

17 : 0 Stimmen

die Bedarfsanerkennung der 84 Plätze im Kindergarten St. Johannes.

b) Antrag auf Anerkennung eines Gastkinderplatzes

Anlässlich eines Gastkinderantrages, der im Weiteren in der nichtöffentlichen Sitzung behandelt wurde, wurde diskutiert ob analog der Regelung in Eibelstadt die Möglichkeit eröffnet werden sollte, den Kindergarten bereits ab 7.00 Uhr öffnen. Dort ist es so geregelt, dass die Gemeinde die Kosten der zusätzlichen 15minütigen Öffnungszeit pro Tag übernimmt.

Die Erfahrungen der Gemeinde Eibelstadt sowie auch die rechtlichen Voraussetzungen und der mögliche Bedarf sollten von der Verwaltung bzw. dem Träger des Kindergartens in Erfahrung gebracht werden.

Antrag auf Gewährung eines kommunalen Zuschusses des Diakonischen Werkes Würzburg.

Bgm. Brohm trug vor, dass sowohl eine Begrenzung der zeitlichen Förderungsdauer als auch der Anzahl der geförderten Schüler möglich wäre. Um in den Genuss der vollen staatlichen Förderung zu kommen, wäre jedoch eine Förderung in gleicher Höhe durch die Gemeinde notwendig. Die Mitfinanzierung würde sich damit auf 753,80 € pro Jahr und Schüler belaufen. Unabhängig von den Regelungen des BayKiBiG gelten die Fördervoraussetzungen für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 – 10.

Eine weitere Nachfrage hat ergeben, dass im Vorjahr lediglich ein Kind aus Margetshöchheim eine entsprechende Förderung in Anspruch genommen hätte.

Sitzung am: 27.05.2008

Nach weiterer Beratung beschloss der Gemeinderat, den Antrag vorerst zurückzustellen um bis Ende der Eingabefrist im Juni 2008 festzustellen, wie viele Schüler diese Leistungen in Anspruch nehmen wollen.

**Punkt 6:
Initiative „Rauchmelder für
Neugeborene“**

Mit der Initiative Rauchmelder für Neugeborene, soll versucht werden, insbesondere Eltern für die Notwendigkeit von Brandschutzeinrichtungen zu sensibilisieren. Wie bereits in der letzten Sitzung angesprochen, wäre die Freiw. Feuerwehr bereit, als Serviceleistung einen von der Gemeinde finanzierten Rauchmelder bei jedem neugeborenen Kind in Margetshöchheim zu installieren.

In der weiteren Diskussion bestand im Gemeinderat einvernehmlich die Meinung, dass diese Aktion einen wesentlichen Beitrag für mehr Sicherheit im Brandfall leistet und finanziell unterstützt werden sollte. Am Rande wurde auch die Beschaffung für ältere Mitbürger bzw. Sammelbestellung durch die Gemeinde erörtert, jedoch aus Gründen wettbewerbsrechtlicher und verwaltungstechnischer Probleme nicht weiter verfolgt.

Mit

17 : 0 Stimmen

beschloss der Gemeinderat letztlich die Initiative durch eine gemeindliche Finanzierung zu unterstützen und ab dem Jahr 2007 geborenen Kindern einen Rauchmelder bereitzustellen.

Die Abwicklung der Installation wird in Absprache mit der Freiw. Feuerwehr geregelt.

Informationen

- Bgm. Brohm unterrichtete den Gemeinderat, dass aufgrund der Anregung aus der letzten Sitzung ein Rettungsring für Notrettungsmaßnahmen am Mainsteg mit Kosten von 113 € beschafft werde. Es wurde aus dem Gemeinderat empfohlen, diesen Rettungsring im Bereich der Anschlagtafel, Ostseite anzubringen und dies durch ein Schild mit Notrufnummern zu ergänzen. Ein ergänzendes Wandgehäuse zur Sicherung gegen unbefugte Benutzung wird nicht für zweckmäßig gehalten.

Sitzung am: 27.05.2008

- Weiterhin unterrichtete Bgm. Brohm über die Jahreshauptversammlung der Initiative Bürger und Kommunen gegen die Westumgehung (B26n) e. V. Dieser Initiative haben sich bereits 1.050 Einzelpersonen, 16 Gemeinden und 18 Körperschaften des öffentlichen Rechts angeschlossen. Im Rahmen einer geplanten Ausstellung im Rathaus parallel zum Margaretenfest soll auch der Initiative gegen die B26n eine Möglichkeit der Veröffentlichung im Rathaus eingeräumt werden.
- Zum Beschluss des Bauausschusses über die Zulassung eines Speisewagens im Bereich der Straße „Zur Mainfähre“ wurde informiert. Der Gemeinderat sieht trotz vorliegender Einwendungen keinen Anlass den Beschluss des Bauausschusses aufzuheben.
- Der Aktenvermerk über die Kosten zur Einrichtung der geänderten Linie 22 wurde zur Kenntnis genommen. Es wurde ergänzend angeregt, nochmals mit Herrn Karl, WSB Rücksprache zu halten, da die Änderung der beiden Schulbuslinien nicht der ursprünglichen Intention entsprechen würde.
- Bgm. Brohm wies weiter darauf hin, dass mit Herrn Architekt Schröder ein Seminar zur Information der Rahmenbedingungen in der Altortsanierung angeboten wird. Der Termin ist am 26.7.2008 vorgesehen. Auch Mitglieder des Agenda 21 Arbeitskreises 2 sind hierzu eingeladen. Die neuen Gemeinderäte erhalten hierzu ergänzend die Gestaltungssatzung. Der Bericht über die vorbereitenden Untersuchungen wird als pdf.-Datei eingescannt und versandt bzw. für die Gemeinderäte ausgedruckt.
- Bgm. Brohm berichtet ferner über den Erfolg der Fußballabteilung mit dem Meistertitel der 1. Mannschaft. Er wird künftig bemüht sein, die Erfolge der Vereine in besonderer Weise zu würdigen.

Weitere Wortmeldungen:

- Gemeinderat Ethhöfer wies darauf hin, dass im Bereich der Seniorenwohnanlage Auffüllungen vorgenommen wurden, die nicht der Begründung zum Bebauungsplan entsprächen. Es soll darauf hingewirkt werden, dass die Auffüllungen bis zur

Sitzung am: 27.05.2008

natürlichen Geländeoberfläche zurückgenommen werden.

- Gemeinderat Stadler wies darauf hin, dass der Wertstoffhof während der Ferienzeit geschlossen worden sei und vielfache Beschwerden über die häufigen, kurzfristigen Schließungen vorliegen. Am vorangegangenen Samstag war zudem auch die Kapazität im Wertstoffhof Zell erschöpft, so dass nichts mehr angenommen werden konnte. Auch der rüde Umgangston im Wertstoffhof Zell wurde bemängelt. Bgm. Brohm wies auf ein Gespräch mit Herrn Dr. Schraml am 10.06.2008 hin, in dem es um die Zukunft des gemeindlichen Wertstoffhofes gehen werde. Er habe aufgrund der vorliegenden Beschwerden die Serviceleistungen des Team Orange bei einem Telefonat heftig kritisiert. Schließlich wurde gebeten, schriftlich eine Gleichbehandlung aller Wertstoffhöfe zu fordern, da Schließungen offensichtlich zunehmen bzw. alleine den Wertstoffhof Margetshöchheim betreffen.

In diesem Zusammenhang informierte Bgm. Brohm über die neu eingeführte Elektroschrottsammlung der Gemeinde. Diese Sammelaktion wird nach wie vor nicht vom Team Orange akzeptiert, wobei die Entsorgung der bisher angelieferten Elektronikteile gewährleistet wird. Das Team Orange soll diesbezüglich nochmals aufgefordert werden, die Rechtsgrundlagen, die die ablehnende Haltung begründen detailliert darzulegen um diese ggf. juristisch prüfen zu lassen. Ergänzend wurde auch vorgeschlagen, bei Bedarf die Gemeindemitarbeiter hinsichtlich der Vorschriften zum Gefahrentransport schulen zu lassen.

Nach weiterer Beratung beschloss der Gemeinderat mit

16 : 1 Stimmen

die Elektronikschrottsammlung auch im Juni 2008 fortzuführen, eine Prüfung der vom Team Orange angeführten Rechtsgrundlagen durchführen und ggf. die Mitarbeiter des Bauhofes bzgl. des Gefahrentransportes schulen zu lassen.

- Gemeinderätin Jungbauer wies darauf hin, dass im Bereich der Baustelle Dorfstraße 19 – 21 offen-

Sitzung am: 27.05.2008

sichtlich eine größere Öllache vorzufinden sei.

- Gemeinderat Döbling erkundigte sich zum Stand der Bauarbeiten bzgl. des Umkleidegebäudes im Neuen Friedhof.
Weiterhin wies er darauf in, dass Fluchtwegzeichen im Rathaus zu ergänzen seien und bat zu gegebenen Zeit den Bolzplatz durch Auffüllung von Erde wieder herzurichten.
- 2. Bgm. Frau Haupt-Kreutzer erkundigte sich zum Stand „Bürgerbus“.
- Gemeinderat Grönert erklärte, dass er vom Bauherrn der Seniorenwohnanlage bzgl. der Rettungszufahrt angesprochen worden sei. Er wies darauf hin, dass dies Angelegenheit des Kreisbrandrates sei.
- Gemeinderat Winkler erklärte, dass ein Schieberdeckel in der Erlabrunner Straße, Nähe VR-Bank fehle und hatte Zweifel an der Funktionsfähigkeit des Brunnens in der Dorfstraße.

Termine:

- Termin Umweltausschuss: Samstag, 7.6.2008, 9.30 Uhr, Treffpunkt Zeilweg
Hierzu ergeht keine gesonderte Ladung.